



Protokoll  
der 35. Sitzung des HeBIS-Verbundesrates  
am Dienstag, dem 30. Oktober 2012

Dauer: 10:15 bis 12:55 Uhr  
Sitzungsleitung: Berndt Dugall  
Protokollführung: Oliver Brauner

**TOP 1: Begrüßung; Feststellung der Tagesordnung**

Herr Dugall heißt die Teilnehmer des Verbundesrates und die Gäste im Eisenhower-Saal willkommen und eröffnet die 35. Sitzung des Verbundesrates.  
Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

**TOP 2: Beschluss betr. Genehmigung des Protokolls der 34. Sitzung vom 26.04.12**

Das Protokoll der 34. Sitzung wird genehmigt.

**TOP 3: HeBIS Anwendungen, Sachstandsberichte und Aussprache**

3.1 Bericht des HeBIS-Leitungsteams

Der Bericht liegt vor und wird zur Kenntnis genommen.

3.2 Berichte der Lokalsysteme

Alle Lokalsysteme haben schriftliche Sachstandsberichte vorgelegt.

Die Berichte werden zur Kenntnis genommen.

Aus dem Lokalsystem Frankfurt wird ergänzt, dass die ausschließliche Bearbeitung der Neuerwerbungen in der Bibliothek des Hessischen Landesmuseums Darmstadt vermutlich erst zum nächsten Jahr beginnen könne. [Durch spätere Rücksprache konnte geklärt werden, dass auch die Neuerwerbungen des Jahres 2012 in HeBIS bearbeitet werden. Vor dem Hintergrund, dass Landesmuseum und Bibliothek zur Zeit geschlossen sind, wurde die Bearbeitung über das laufende Jahr zurückgestellt.]

3.3 Sonstiges

a) DFG-Anträge CIB und ERM

In der zweiten Novemberwoche werden die Anträge mündlich vor der Prüfungskommission dargelegt. Die Antragssteller des Cloudbasierte Infrastruktur für Bibliotheksdaten-Antrags werden dabei vertreten durch Herrn Dugall für HeBIS, Herrn Ceynowa für den BVB und Frau Rusch für den KOBV. Der Electronic Resource Management-Antrag wird von Frau Weber zusammen mit anderen VertreterInnen der Antragssteller vorgestellt.

b) Sachstand Hessisches Bibliotheksgesetz und elektronisches Pflichtexemplar

Herr Dugall gibt mündlich einen Überblick und erläutert, dass die Einführung der neuen Pflichtexemplarverordnung durch eine Erweiterung des Bibliotheksgesetzes und eine Änderung des Pressegesetzes realisiert wird. Außerdem ist eine Änderung des

Archivgesetzes Bestandteil der Gesetzesinitiative. Derzeit liegt die Novelle im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst, der ein schriftliches und ein mündliches Anhörungsverfahren durchführt. Das schriftliche Anhörungsverfahren ist abgeschlossen, das mündliche steht noch aus. Möglicherweise verzichtet der Ausschuss jedoch auf die mündliche Anhörung. Herr Dugall erläutert, dass sich viele der eingegangenen schriftlichen Stellungnahmen auf den Teil „Archivgesetz“ beziehen.

#### c) Bericht der HeBIS-AG RDA

Die HeBIS-AG RDA hat ihre Arbeit aufgenommen und den Stand in einem schriftlichen Bericht zusammengefasst.

Herr Dr. Halle erkundigt sich, ob in der überregionalen AG RDA inzwischen ein Gesamtzeitplan erarbeitet worden sei und inwieweit die Vorstellungen der Verbände dort eingeflossen seien. Frau Albrecht erläutert, dass der von den Verbänden vorgelegte Zeitplan breite Akzeptanz gefunden habe. Danach erfolgt die Einführung von RDA in den Verbänden und in der ZDB im 2. Quartal 2015. Die DNB habe signalisiert, dass ihre Vorbereitungsarbeiten ebenfalls bis mindestens Mitte 2014 dauern werden, einen konkreten Einföhrungstermin aber noch offen gelassen. Vorgezogen wird der Umstieg auf RDA in der GND, der bis Anfang 2014 als erster Meilenstein des Gesamtprojektes abgeschlossen sein soll.

Herr Dr. Neuhaus fragt nach unterschiedlichen Auffassungen der Verbände bezüglich des Umfangs der Kernelemente. Frau Albrecht sieht die Verbände hier aber auf einer gemeinsamen Linie, die die Verbundansprüche unter denen der Nationalbibliotheken ansiedelt; die Details müssten noch diskutiert und ausgearbeitet werden.

Abschließend gibt Frau Albrecht dem Verbundrat zur Kenntnis, dass für die flächendeckende Versorgung mit dem RDA Toolkit ein bundesweites Konsortium unter Führung des hzb eingerichtet wird.

#### d) Sonstiges

Herr Dr. Risch gibt einige aktuelle Entwicklungen bekannt:

- Der Vertrag mit Nielsen wurde gekündigt. Für den Erwerbungs-Profilendienst sollen ab 2013 die Basic RDF-Daten der British Library genutzt werden.
- Der CBS-Umstieg wurde wegen technischer Probleme auf Februar 2013 verschoben.
- Die Prüfungsordnung für den höheren Dienst ist ab sofort wirksam.
- OCLC hat auf dem CBS Partner Meeting die Versionsplanung bezüglich des CBS vorgestellt; die Planungen reichen derzeit bis ins Jahr 2014. OCLC betont stark die Funktion des CBS als Data Hub und die damit verbundenen Synchronisierungsaufgaben, sodass von einem weiteren Einsatzhorizont von 5 bis 10 Jahren ausgegangen werden kann.
- Die Arbeiten am neuen Portal verlaufen im Plansoll, so dass im ersten Quartal 2013 mit Testsichten für die beiden Pilotprojekte in Frankfurt und Kassel gerechnet wird.

#### **TOP 4: LBS Service**

Herr Dr. Risch eröffnet diesen Tagesordnungspunkt mit einer kurzen Präsentation zum LBS Service, in der die strategischen Überlegungen und die Rahmenbedingungen für den Dienst erläutert werden. Im Anschluss an den Vortrag merkt Herr Dugall an, dass eine Realisierung zeitnah erfolgen muss, konkret in 2 bis 2 ½ Jahren. Dies begründet er damit, dass die Konzentrierung der Lokalsysteme eine wichtige Basis für den Wechsel in ein Cloud-basiertes System darstelle.

LBS Service wird von den Teilnehmern kontrovers diskutiert. Befürwortende Redebeiträge heben die Vorteile eines effizienteren Betriebs der LBS in einem LBS Service-Konzept

hervor. Die LBSe sollen nicht aufgelöst, sondern ähnlich dem DFG-Antrag eine funktionale Arbeitsteilung zwischen der zentralen und der lokalen Komponente des LBS Service erreicht werden. Der mit LBS Service entwickelte Migrationspfad in die Cloud sei richtig, Sonderentwicklungen passten nicht mehr „in die Zeit“. Andere Verbünde, etwa BVB und GBV, hätten dieses Konzept des zentralen Hostings bereits sehr erfolgreich realisiert.

In einigen Wortmeldungen werden jedoch auch Bedenken geäußert, ob LBS Service womöglich in zu starkem Maße lokale Anpassungen gefährde und damit ein Verlust an Dienstleistungsqualität entstünde. Das benötigte technische Know-How sei derzeit dezentral angesiedelt. Die mit LBS Service angestrebten Harmonisierungen seien zudem vorrangig eine organisatorische Aufgabe, die einer technischen Harmonisierung vorausgehen habe. Widersprochen wurde dieser Position mit Verweis auf die Erfahrung, dass technische und organisatorische Harmonisierungen zwei Seiten einer Medaille seien. Es wird von einigen Teilnehmern vorgeschlagen, LBS Service zunächst mit 2 bis 3 Lokalsystemen starten zu lassen („LBS Süd“), um Kosten und Ressourcen besser abschätzen zu können, und die anderen LBSe später folgen zu lassen.

Herr Dugall merkt an, dass es LBSe in der heutigen Form in 5 Jahren nicht mehr geben werde.

Im Verbundrat wird der Wunsch geäußert, mit Kollegen aus Bayern zu sprechen, wo ein vergleichbarer Prozess der Zentralisierung der lokalen Bibliothekssysteme stattgefunden hat. Dies gebe auch Gelegenheit, das Konzept weiter zu konkretisieren und Details der Umsetzung eingehender zu besprechen.

**Der Verbundrat beschließt zum Thema LBS Service die Einholung einer Expertise aus Bayern. Dazu sollen ein Bibliotheksvertreter und ein Vertreter der Verbundzentrale am 18.12.2012 eingeladen werden und über ihre Erfahrungen im Rahmen der HDK-Sitzung berichten, an der auch die Mitglieder des Verbundrates teilnehmen sollen.**

#### **TOP 5: Kataloganreicherung SyndeticSolutions (Bowker)**

##### 5.1 Beschluss über Verlängerung der Subskription

Zunächst wird ein signifikanter Einbruch in den Nutzerdaten im Herbst 2011 diskutiert. Da dessen Ursachen jedoch nicht genau zu klären sind und sich auch nicht mehr fortsetzen, wurde lediglich insgesamt eine leicht rückläufige Tendenz festgestellt.

Beschluss (einstimmig mit 15 Ja-Stimmen):

**Der HeBIS-Verbundrat befürwortet die Verlängerung der Subskription mit Bowker für die Kataloganreicherungsobjekte Cover, Table of Contents und Summaries von SyndeticSolutions um ein weiteres Jahr und beauftragt die Verbundleitung /Verbundzentrale, die dafür notwendigen Schritte einzuleiten. Die Subskriptionskosten werden von den Bibliotheken gemeinschaftlich getragen und über die jährliche Umlage abgerechnet.**

#### **TOP 6: Worldcat.org**

##### 6.1 Beschluss über Fortführung der Teilnahme

Herr Dr. Risch erläutert, dass das kürzlich eingeführte Verfahren der Verbünde, ihre Daten beim KOBV zu sammeln und direkt Google für seinen Index zur Verfügung zu stellen, möglicherweise nicht von Dauer sein wird, da einige Verbünde das regelmäßige Erstellen der Datenabzüge als zu aufwändig erachten. Somit bleibt die Durchleitung über WorldCat

derzeit möglicherweise die einzige tragfähige Alternative.

Allerdings habe OCLC bis zur Sitzung keine Nutzungszahlen vorgelegt, sodass für eine Beschlussfassung keine Grundlage vorhanden sei.

### **Beschluss vertagt auf die Sitzung der HDK am 18.12.12.**

#### **TOP 7: Nutzung bibliothekarischer Metadatensätze in HeBIS**

7.1 Beschlussvorlage „Vereinbarung über die Nutzung bibliothekarischer Metadatensätze“  
Herr Dr. Risch erläutert, dass der von ihm vorgelegte Text die Policy des Verbundes bezüglich der Lizenzierung und Nutzung seiner Daten transportieren und Mitgliedsverträge entsprechend ergänzen soll.

Während sich der Verbundrat inhaltlich darin einig ist, die Daten des HeBIS-Verbundes unter eine CC0-Lizenz zu stellen und seinen diesbezüglichen Beschluss aus Dezember 2011 bekräftigt, findet der Verfahrensvorschlag der Formulierung einer Policy keine Zustimmung. Stattdessen soll der Vertrag für neue Mitglieder entsprechend angepasst werden.

#### **TOP 8: Verschiedenes**

Es wird nach der neuen Verbundordnung gefragt, doch liegen dazu keine aktuellen Informationen über den Stand vor.

Abschließend wird die nächste Sitzung des Verbundrates auf den 07. Mai 2013 terminiert.

## Anlagen zum Protokoll: Teilnehmerliste

### → MIT STIMMRECHT

Name	Dienststelle	Vertretene Institution
Herr Dugall	UB Frankfurt	Verbundleitung
Frau Albrecht	UB Frankfurt	HeBIS-VZ
Herr Dr. Risch	UB Frankfurt	HeBIS-VZ
Herr Dr. Nolte-Fischer	ULB Darmstadt	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Frau Dr. Grabka	HLB RheinMain	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Herr Knepper	UB Frankfurt	LBS Frankfurt
Frau Gärtner	BRuW Frankfurt	LBS Frankfurt
Herr Dr. Reuter	UB Gießen	LBS Gießen/Fulda
Frau Dr. Riethmüller	HLB Fulda	LBS Gießen/Fulda
Herr Dr. Halle	UB Kassel	LBS Kassel
Herr Gick	UB Kassel	LBS Kassel
Herr Dr. Neuhausen	UB Marburg	LBS Marburg
Herr Dr. Schröder	UB Marburg	LBS Marburg
Frau Dr. Bartsch	UB Mainz	LBS Rheinhessen
Herr Dr. Brandtner	UB Mainz	LBS Rheinhessen

### → BERATEND

Name	Dienststelle	Vertretene Institution
Herr Nickel	HMWK, Abt. 2	entschuldigt
Herr Jendral	Landesbibliothekszen- trum Rheinland-Pfalz	MBWJK

### → ALS GÄSTE

Name	Dienststelle	Vertretene Institution
Frau Weber	UB Frankfurt	HeBIS-Konsortium
Herr Risius	HRZ Gießen	LBS Gießen/Fulda
Herr Dr. Fliedner	StB Mainz	LBS Rheinhessen
Herr Dr. Maßeli	HPR HMWK	HMWK
Frau Schmeier	HPR MWWFK	entschuldigt
Frau Kexel	PR Frankfurt Uni	PR Frankfurt Uni
Herr Brauner	HeBIS-VZ	Protokoll